

Informationsvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Amt für Gebäudemanagement	65/08/2022	01.12.2022
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Wohner, Werner (65)		
Maurer, Linda (10)		

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	12.12.2022	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	15.12.2022	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Sachstand Ganzjahresbad - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie "Cabriodach"

Erläuterungen

Das Hallenbad ist an seinem jetzigen Standort weder erweiterungs- noch modernisierungsfähig. Bereits zum Zeitpunkt des Baus des Freibads Rheinfelden (Baden) war dort perspektivisch ein Hallenbadstandort vorgesehen. Im Jahr 2018 wurde das Planungsbüro Kannevischer beauftragt eine Machbarkeitsstudie für das Projekt „Hallenbad am Freibadstandort Rheinfelden (Baden)“ zu erarbeiten. Das Fazit aus dieser Studie war u.a. dass der Ausbau des Freibads zu einem vollwertigen Kombibad mit einem Hallenbad-Basisangebot als die sinnvollste Lösung für Rheinfelden (Baden) betrachtet wird, die Marktchancen intakt sind und dies bei engagierter Betriebsführung zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit führen sollte. Der Gemeinderat fasste daraufhin am 27.09.2018 den Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Freibads zu einem vollwertigen Ganzjahresbad.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde das Projekt allerdings verschoben.

Im Mai 2021 wurde eine Petition bezüglich des geplanten Projektes „Ganzjahresbad Rheinfelden“ von der Interessengemeinschaft Bad (IG Bad) eingereicht, die die Notwendigkeit zur Durchführung des Projektes unterstrichen und dessen Wiederaufnahme gefordert hat.

Zwischenzeitlich wurden die Randbedingungen in Bezug auf die dortige Wasserschutzzone II mit dem Landratsamt Lörrach erörtert. Das Landratsamt setzt hohe Anforderungen an die Baumaßnahme. So sind u.a. die Eingriffe in das Erdreich so gering wie möglich zu halten und es dürfen keine zusätzlich versiegelten Flächen entstehen. Auch wurde festgelegt, dass anhand einer Machbarkeitsstudie die Genehmigungsbehörde frühzeitig involviert und gehört wird.

Im Hauptausschuss vom 13.12.2021 wurde eine unter den gegebenen Bedingungen mögliche Variante vorgestellt. Dabei wird das sog. „Inseli-Becken“ mit einem beweglichen Faltdach (Cabriodach) überdacht mit teilweise offenbaren Seitenflächen an der Nord- und Westseite.

Das Architekturbüro Rossmann + Partner hat nun die grundsätzliche Machbarkeit einer Überbauung des „Inseli-Beckens“ zum sog. „Cabrio-Becken“ geprüft. Das besondere Augenmerk lag dabei auf den notwendigen Eingriffen auf das Erdreich. Eine Untersuchung des Bestandgebäudes ist nicht enthalten.

Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie werden in der Sitzung vorgestellt.

Zur Finanzierung des Projektes hat sich die Stadtverwaltung mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.09.2022 am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beworben. Die Zuschusshöhe beträgt 45 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, maximal jedoch 6 Mio. Euro. Eine erste Rückmeldung vom Bundesministerium wird in den kommenden Wochen erwartet. Aus diesem Grund wird aktuell über den Stand des Projektes informiert, eine Beschlussfassung über das Voranschreiten des Projekts kann erst erfolgen, wenn das Ergebnis des Förderantrags bekannt ist.

Das Freibad wird bis Ende 2024 an das Nahwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen sein. Somit ist die Wärmeversorgung im Sommer- wie im Winterbetrieb gesichert. Da im Sommer ein sehr großer Überschuss an Wärmeenergie vorhanden ist, spricht dies für den Bau einer Photovoltaikanlage, weniger für den Bau einer Solarthermieanlage. Der jährliche Stromverbrauch für einen Ganzjahresbetrieb liegt bei ca. 250.000 kWh. Weiterhin wird eine mögliche Kooperation mit einem Energieversorger geprüft.